

Kurze Mitteilung

Beobachtungen an einem Schlafplatz der Waldohreule, *Asio otus*. — Der Schlafplatz befindet sich auf einigen Birken im Innenhof eines dreigeschossigen Häuserkomplexes in der Stadtrandzone von Altenburg. Die Feldflur ist ca. 300 m entfernt. Außerhalb des Winterhalbjahres und der Brutzeit wird dieser Schlafplatz regelmäßig von 2–4, maximal von 6 Waldohreulen besucht. In den Monaten Oktober bis März kommt es jährlich zu auffällig unterschiedlichen Konzentrationen. Außerdem wird die Stärke der Schlafplatzgemeinschaft in den einzelnen Monaten vom Verlauf des täglichen Wettergeschehens bestimmt. Nach Sturm, starken Niederschlägen, vor allem nach Schneefall, finden sich am folgenden Tage weniger Eulen ein. Die allabendliche Aktivität der Waldohreulen setzt bei etwa 12 Lux Beleuchtungsstärke ein. Sie beginnt mit Flügelstrecken und Gefiederordnen, geht bei ca. 5 Lux zum mehrfachen Platzwechsel über, und mit ca. 2,5 Lux Helligkeit setzt ein rascher Abflug aller Schlafgäste ein. Die Rückkehr am Morgen ist bei geringerer Beleuchtungsstärke beendet. Der Schlafplatz war von folgender Anzahl Individuen besetzt:

Winterhalbjahr	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Oktober	einzelne	einzelne	max. 14	einige
November	max. 13	max. 24	max. 14	max. 20
Dezember	max. 8	max. 20	9–18	6–18
Januar	max. 6	max. 19	max. 12	2–7
Februar	max. 8	max. 18	max. 12	
März	max. 2	max. 11	max. 7	1 (ab 4.3.)
Platz verlassen	ab 22. 3.	ab 31. 3.	ab 21. 3.	ab 5. 2.
Winterhalbjahr	1983/84	1984/85	1985/86	
Oktober	max. 5	max. 9	einige	
November	17–21	max. 24	max. 13	
Dezember	max. 5	max. 27	max. 13	
Januar	max. 3	max. 31	max. 8	
Februar	keine	max. 18	max. 8	
März		max. 8	einige	
Platz verlassen	im Januar	im April	ab 10. 3.	

Erste Balzrufe in den jeweiligen Jahren waren am 28. 1. 81, 3. 3. 85 und 15. 1. 86 zu hören. Im März 1980 gab es Streitigkeiten mit Elstern, *Pica pica*, um ein Elsternest am Schlafplatz der Eulen.

WERNER SYKORA, An den Geraer Linden 10, Altenburg, DDR-7400